



Schauspieler Samuel Koch offenbarte hintergründigen Humor.

Foto: regio24/Helge Landmann

Koch lässt Luther sprechen

Der Schauspieler präsentiert in der Nordsteimker Kirche „Lesen, Lauschen, Lachen“.

Von Andreas Stolz

Nordsteimke. Luther zum Lachen: Dass Texte des Theologen, der die christliche Glaubenswelt vor 500 Jahren revolutionierte, Heiterkeit erzeugen, erlebten 163 Besucher am Donnerstag am eigenen Leib. Es war der Vorabend der Eröffnung des Festivals „Soli Deo Gloria“.

Die Nordsteimker St.-Nicolai-Kirche war bis in die letzte Kirchbank-Ecke besetzt. Kurz nach 20 Uhr war dem Künstlerischen Direktor Günther Graf von der Schulenburg keine andere Wahl geblieben: Er musste den noch Eintreffenden mitteilen, dass der sakrale Bau sein absolutes Fassungsvermögen erreicht hatte. Der Ansturm lag begründet in der Person des Rezitators. Martin Luthers verbales Vermächtnis, darunter auch weniger bekannte

Passagen, wurde von Samuel Koch vorgetragen.

Jenem Schauspieler, der nach dem Unfall bei „Wetten dass...“ im Jahr 2010 sein Schicksal kämpferisch annimmt. Der gelähmte Koch gastierte in der Kirche mit seinem Programm „Lesen, Lauschen, Lachen“.

Wobei die von den vorgetragenen Gedanken angeregten Gefühle selbstverständlich breiter gefächert waren als ausschließlich zum Lachen anregend. Der Abend hatte auch aus einem anderen Grund besonderen Charakter. Er verband Wort und Melodien – musikalische Zwischenspiele oder leise(re) instrumentale Untermalung der Textpassagen mit der Orgel gaben der Präsentation Merkmale der Lebendigkeit ebenso wie eine atmosphärisch bedingte Anregung zum Nachdenken.

Den Aufführungsort bezeichne-

te Samuel Koch als „passend wie die Faust aufs Auge“. Eine Redensart, die, wie er dem Auditorium mitteilte, von Luther stamme. Warum diese Kirche zum Thema des Abends passe, erläuterte der Künstler so: „Erst war St. Nicolai eine katholische Kirche, heute ist es eine evangelisch-lutherische.“ Koch fügte glaubensverbindend hinzu: „Wenn Martin Luther die katholische Kirche heute sähe, würde er sich für Ökumene entscheiden.“

Anschließend unterbreitete Samuel Koch seinen Zuhörern mit klarer Artikulation und dunklem Timbre Glaubenssätze und alltägliche Lebensphilosophien des Reformators, der auch sarkastisch sein konnte: „Besser ein Haus voller Ratten als voller Verwandter.“ Ein Zitat, das für großes Gelächter im sakralen Bau sorgte. Bei Zwischenbemerkungen offenbarte

der Schauspieler selbst temporär hintergründigen Humor.

Zum zweiten Erfolgsfaktor des Luther-Abends. Das war der Organist Bernhardt Brand-Hofmeister. Ein Virtuose, der begeisterte, zudem ein Improvisationskünstler von höchsten Graden, der Musikstücke aus (den) Jahrhunderten verband oder spontan Vogelstimmen instrumental imitierte.

Ulrich Lincoln, der Propst von Vorsfelde, hatte sich aufgemacht, um zu erleben, „wie ein Prominenter, ein Nichttheologe, mit diesem prominenten Thema umgeht“. Er erlebte „Luther lebendig“. Einen Abend, der nicht künstlerisch perfekt durchgestylt war, sondern lebensnahe Züge trug und eine Eigendynamik entwickelte. Veranstalter Günther Graf von der Schulenburg dankte dem Duo Koch und Brand-Hofmeister „für einen bewegenden Abend“.

Jetzt mitmachen! Tickets für das VfL-Jubiläumsspiel zu gewinnen



Es wird ein Wiedersehen mit den Helden von 97 – und einigen anderen unvergessenen Fußballgrößen. **Am kommenden Sonntag rollt um 17 Uhr der Ball beim großen VfL-Jubiläumsspiel „20 Jahre Bundesliga“.** Seien Sie mit den Wolfsburger Nachrichten in der VW-Arena dabei! **Wir verlosen 2x2 Sitzplatz-**

karten. Schreiben Sie uns bis heute, 13 Uhr, eine E-Mail an redaktion.wob@bzv.de, Betreff: „20 Jahre 1. Liga“. Vergessen Sie nicht Namen und Handynummer. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Die Karten können bis Freitag, 19 Uhr, in der Redaktion der WN, Porschestraße 22-24, abgeholt werden. Viel Glück!

Baustelle Poststraße ist „Kompromiss“

Die Stadt sieht keine Chance, den Verkehr anders zu ordnen.

Ein Alarm-38-Nutzer meint über die Baustelle in der Poststraße:

„Baufahrzeuge versperren die Durchfahrt, zugeparkte Gehwege. Schlechtes Baumanagement der Stadt Wolfsburg.“

Wolfsburg. In der Poststraße sind derzeit vor allem Baufahrzeuge und Baustellenschilder zu sehen. Hier wird im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau West“ an der Aufwertung des Handwerkerquartiers gearbeitet – und zwar im großen Stil.

Für einen Nutzer unseres Internetportals Alarm 38 allerdings ist die Ausführung eher nicht gelungen. Ständig werde die Straße durch Baufahrzeuge gesperrt, Kunden und Anwohner parkten auf den Gehwegen. Es sein einfach ein „schlechtes Baumanagement der Stadt Wolfsburg“, so der

Alarm-38-Nutzer. Im Rathaus gibt man zwar zu, dass es durch die Baustelle zu Einschränkungen kommt. Aber: Solche Baustellen seien eben ein Kompromiss, der bei solchen Bauprojekten zwischen allen Beteiligten gemacht werden müsse. „Dabei muss die Zugänglichkeit zu den Grundstücken für Anlieger genauso betrachtet werden wie die Befahrbarkeit der Straße für Bürger und Kunden sowie die Sicherstellung eines möglichst reibungslosen Bauablaufes auf der Südseite der Straße“, erklärt ein Sprecher der Stadt.

Eine Alternative zu einem phasenweisen Versperren der Fahrbahn durch Baufahrzeuge wäre nur eine komplette Vollsperrung an dieser Stelle für die gesamte Bauzeit gewesen, betont man bei der Stadt. Laut Ordnungsdienst gebe es rund um die Baustelle aber keine Auffälligkeiten wie vermehrtes Falschparken. *kno*

alarm38.de
Aufreger in der Region

17. Beach-Soccer-Cup
17. + 18.06.2017 Tankumsee | Isenbüttel
CUP der GIFHORNEN RUNDSCHAU – Start jeweils 11.00 Uhr

Ihre Zeitung empfiehlt.

Tickets unter:
www.konzertkasse.de

Kulturelle Veranstaltungen werden in dieser Region groß geschrieben. So auch bei uns. Als Partner begleiten wir ausgewählte Events und empfehlen Ihnen heute einen Besuch beim 17. Beach-Soccer-Cup.

Vorverkauf in unseren Service-Centern:

GF: Steinweg 78 • HE: Neumärker Str. 1a-3 • PE: Gröpern 21 • WF: Krumbuden 9 • SZ-Lebenstedt: Chemnitzer Str. 33 • SZ-Bad: Post & TicketForum, Petershagener Straße 22 • SZ-Thiede: Post & TicketForum, Frankfurter Straße 54-56 • WOB: Porschestraße 22-24 und Porschestraße 45 und bei unserem Exklusiv-Partner der Konzert-Kasse: Schild 1a in Braunschweig und Schloss-Arkaden (EG) in Braunschweig, Ticket-Hotline: 05 31 / 1 66 06

**WOLFSBURGER
NACHRICHTEN**